

## Warum Göttingen?

Göttingen gehört zu den wichtigsten Zentren arbeitssoziologischer Forschung in Deutschland. Die Kooperation zwischen den beteiligten Disziplinen sowie zwischen Universität und Soziologischem Forschungsinstitut (SOFI) e.V. ist gut etabliert. Zudem fördert die Kooperationsstelle Hochschulen und Gewerkschaften den Austausch mit PraktikerInnen der Region.



Die Universität Göttingen ist eine international anerkannte Forschungs- und Lehrinstitution mit mehr als 30.000 Studierenden. Die Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek stellt sicher, dass Ihnen die Fachliteratur zum Themenfeld Arbeit nicht ausgeht.

Die Stadt Göttingen mit ihren rund 130.000 Einwohnern ist durch studentisches Leben geprägt. Die lebendige Kneipenszene, das breite kulturelle Angebot sowie eine Vielzahl politischer Initiativen machen die Stadt zu einem attraktiven Studienort, zumal die Lebenshaltungskosten geringer sind als in mancher Großstadt.

Über Göttingen wurde viel geschrieben und gesungen. »Im allgemeinen werden die Bewohner Göttingens eingeteilt in Studenten, Professoren, Philister und Vieh [...]. Der Viehstand ist der bedeutendste.« (Heine 1824). »Bien sûr, ce n'est pas la Seine, [...] mais c'est bien joli tout de même, à Göttingen« (Barbara 1964). »In diese Stadt, my love, müsste man reiten in einem Flatterumhang, so wie ein Husar. [...] Ich merke hier noch immer viel genauer, dass dieses Land nicht bleiben wird, wie es mal war« (Degenhardt 1983). Es gibt mehr zu sagen. Finden Sie es heraus!

## Zulassung und Bewerbung

Der Masterstudiengang »Arbeit in Betrieb und Gesellschaft« ist zulassungsbeschränkt. Es werden pro Studienjahr 25 Studierende aufgenommen.

Eine Bewerbung für den Studiengang ist zum Winter- und Sommersemester möglich:

- Wintersemester: vom 6. April bis 15. Mai
- Sommersemester: vom 6. Oktober bis 15. November

Die Bewerbung erfolgt ausschließlich über das Onlinebewerbungsformular und den Postversand der benötigten Unterlagen an das Studienbüro der Sozialwissenschaftlichen Fakultät.

Für Verwaltung und Studierendenschaft fällt pro Semester ein Beitrag von ca. 300 Euro an.

Zugangsvoraussetzung ist ein fachlich einschlägiges Bachelorstudium (siehe oben). Dies beinhaltet den Nachweis von Leistungen in den betreffenden Fächern im Umfang von wenigstens 50 Anrechnungspunkten.

Die Regelstudienzeit beträgt vier Semester. Der Studiengang ist teilzeitgeeignet und hat einen Umfang von 120 Credits.



## Kontakt

### Studienbüro der Sozialwissenschaftlichen Fakultät

Das Studienbüro unterstützt Sie in allen Belangen des Studiums von Fragen zum Studieninhalt über die Planung Ihres Stundenplans bis zum Berufseinstieg.

E-Mail: [studiendekanat@sowi.uni-goettingen.de](mailto:studiendekanat@sowi.uni-goettingen.de)

Mit spezifischeren Fragen schreiben Sie uns bitte unter:

E-Mail: [Master.Arbeit@sowi.uni-goettingen.de](mailto:Master.Arbeit@sowi.uni-goettingen.de)

Mehr Informationen zum Masterstudiengang finden Sie unter:

[www.sowi.uni-goettingen.de/master](http://www.sowi.uni-goettingen.de/master)



Wir freuen uns auf Sie!



## Masterstudiengang Arbeit in Betrieb und Gesellschaft



© 2016 Georg-August-Universität Göttingen · Öffentlichkeitsarbeit · Fotos: Klaus-Peter Wittermann · Gestaltung: Rothe Grafik



## Profil des Studiengangs

Im Fokus des Studiengangs »Arbeit in Betrieb und Gesellschaft« steht die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit Arbeit – in ihren betrieblichen Bezügen und Wechselwirkungen mit dem gesellschaftlichen, ökonomischen und politischen Umfeld.



- Wie wird Arbeit organisiert, wie verändert sich der Umgang mit Arbeitskraft in Unternehmen – und was bedeutet das für Arbeiterfahrungen?
- Wie wird Arbeit politisch und rechtlich reguliert – und was folgt für Arbeitsorganisation oder Erwerbsverläufe?
- Wie verändert sich gesellschaftliche Arbeitsteilung in und jenseits des Betriebes?
- Welche Konflikte entzünden sich an Arbeit – und wie werden sie ausgetragen?
- Wie hat sich die Arbeitswelt verändert – und was hat dies mit der Transnationalisierung von Arbeit und Unternehmen, Migration oder (welt)wirtschaftlichen Konjunkturen zu tun?
- Wie könnte die Arbeitswelt der Zukunft aussehen – und was braucht es zur (Um)Gestaltung von Arbeit in Betrieb und Gesellschaft?

Fragen wie diese werden aus Perspektive der Soziologie, der Betriebs- und Volkswirtschaftslehre, der Kulturanthropologie und des Arbeitsrechts, der Geschichtswissenschaft und der Diversitätsforschung thematisiert.

## Aufbau des Studiengangs

Das Lehrangebot verbindet eine große Wahlfreiheit zwischen Modulen aus den beteiligten Disziplinen mit folgenden strukturierenden Elementen:

### Kleine Kohorten

Sie studieren als Teil einer überschaubaren peer group. Dies fördert die soziale Integration in das universitäre Umfeld, kollektives Lernen und den Austausch zwischen Studierenden mit und ohne Abitur sowie mit und ohne Berufserfahrung.

### Verbindliches Kern-Studienangebot

Alle Studierenden absolvieren drei Module:

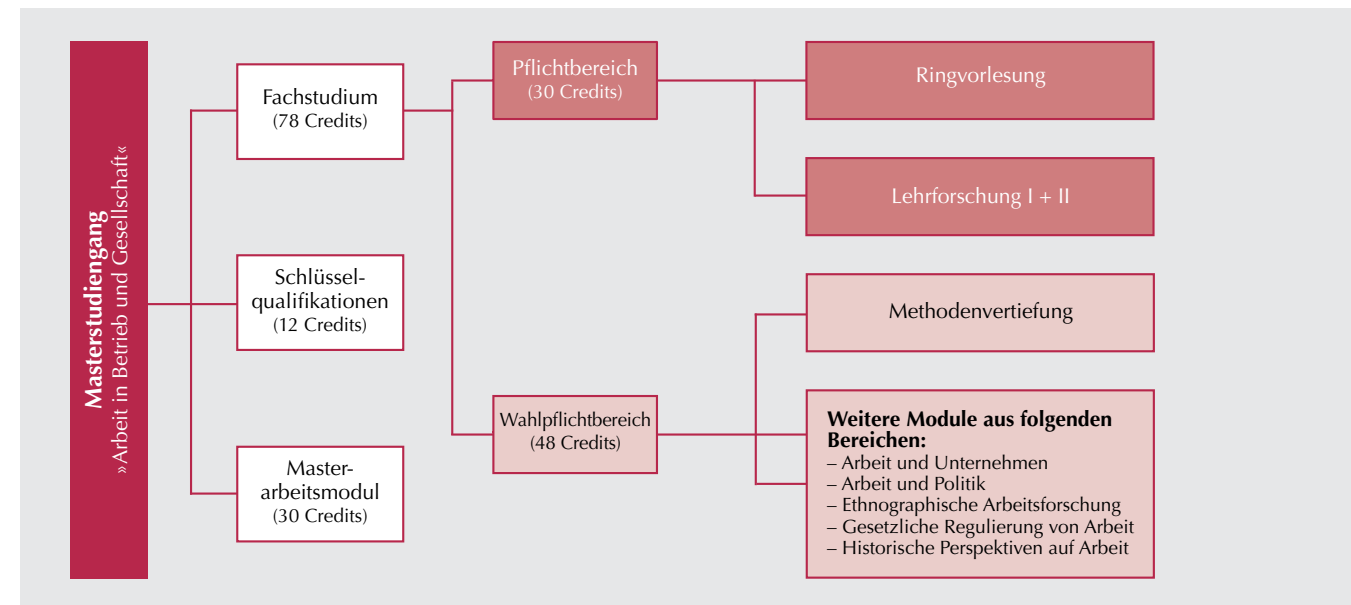
- Eine Ringvorlesung, in der zentrale Themenfelder des Studienganges aus Perspektive der beteiligten Disziplinen beleuchtet werden;
- ein zweisemestriges Lehrforschungsprojekt, in dem Sie ein eigenes empirisches Vorhaben entwerfen, planen, durchführen und auswerten;
- ein Masterkolloquium, das Ihre Masterarbeit flankiert und in dem Sie Gelegenheit erhalten, Ihr jeweiliges Vorhaben mit anderen Studierenden sowie mit den am Studiengang beteiligten Lehrenden zu diskutieren.

### Forschungs- und Praxisorientierung

Um Arbeit in Betrieb und Gesellschaft angemessen zu analysieren sowie die veränderlichen Prozesse, Strukturen und Machtverhältnisse zu erkennen, die darin zum Ausdruck kommen, ist es notwendig,

- zentrale Konzepte, Befunde und Debatten der beteiligten Disziplinen kennenzulernen, zueinander in Beziehung zu setzen und kritisch zu prüfen;
- auf dieser Basis eigene Fragestellungen zu entwickeln, die Handhabung geeigneter methodologischer Werkzeuge theoretisch zu studieren und am konkreten Forschungsproblem empirisch zu erproben;
- die eigenen Befunde im interdisziplinären Austausch zu prüfen, zu verfeinern und zu verteidigen.

Praxisorientierung hat in diesem Masterstudiengang ein dreifaches Gesicht: Sie erwerben Erfahrung mit der Praxis von empirischen Forschungsprozessen; Arbeitsforschung findet in engem Austausch mit Vertreterinnen und Vertretern von Wissenschaft, Unternehmen und Verbänden statt; und Studierende mit praktischer Erfahrung in der Arbeitswelt sind hochwillkommen.



## Wer ist gemeint?

Das Angebot richtet sich an Absolventinnen und Absolventen eines Bachelor- (oder vergleichbaren) Studiengangs der Soziologie oder verwandter Sozialwissenschaften, der Betriebswirtschaftslehre, der Volkswirtschaftslehre, der Rechtswissenschaft, der Geschichte sowie der Ethnologie bzw. Kulturanthropologie. Durch seine Interdisziplinarität, die Verknüpfung von Forschungs- und Praxisorientierung sowie die inhaltliche Fokussierung auf »Arbeit in Betrieb und Gesellschaft« soll der Masterstudiengang nicht zuletzt Berufserfahrene ansprechen. Gerade wenn Sie den Sprung aus der Erwerbsarbeit an die Universität gewagt haben, hoffen wir, von Ihrer Expertise zu profitieren!

Sie erarbeiten sich in diesem Studiengang ein spezifisches Qualifikationsprofil, das Sie sowohl auf eine akademische Laufbahn als auch auf eine Tätigkeit im Personalwesen von Unternehmen, in Gewerkschaften oder in Verbänden vorbereitet.

